



<http://www.abendzeitung.de/muenchen/135156>
27. Sep. 2009, 22:46
» Bilder einblenden

Sensationen, Emotionen – und zwei Desaster

Die Bundestagswahl in München: SPD und CSU verlieren erdrutschartig, FDP und Grüne jubeln. Und: Johannes Singhammer (CSU) gewinnt gegen Axel Berg (SPD) das spannende Duell im Norden.

MÜNCHEN - Die Wahl in München: Ein Desaster für die Großen und eine Sensation für die Kleinen. Die FDP und CSU-Kandidat Johannes Singhammer sind die Sieger: Singhammer hat den Wahlkreis München Nord gewonnen. Die Liberalen haben mit 17,5 Prozent ihr bestes Ergebnis errungen. Die Grünen legten auf 17,5 Prozent zu. Linke 6,7. Die vormals Kleinen jubeln, die ehemals Großen jammern.

SPD und CSU haben erdrutschartig verloren: Die SPD verliert 9,7 Prozentpunkte auf blamable 19,3 Prozent: Das drittschlechteste Ergebnis seit 1949! Die Schwarzen verlieren 5,4 Punkte auf 32,1 Prozent.

Axel Berg verlor auch noch den Wahlkreis an Singhammer: Damit ist ganz Bayern schwarz. Die SPD hat auch den letzten roten Wahlkreis verloren.

Die FDP hat ihr mit Abstand bestes Ergebnis nach dem Krieg erzielt. Sie bekommt mit Rainer Stinner und Daniel Volk wieder zwei Abgeordnete. „Wir machen eine inhaltlich deutliche Politik und scheuen uns nicht vor unpopulären Botschaften“ erklärt sich ein triumphierender Münchner FDP-Chef Rainer Stinner.

Bei der Wahlparty der Genossen am Oberanger war es heiß wie in der Sauna. Doch als das Ergebnis bekannt wurde, lief es den Sozialdemokraten kalt den Rücken herunter. Atemloses Entsetzen. Auch in München liegt die SPD nur knapp vor der FDP und den Grünen. „Katastrophe“ war das häufigste Wort. „Dieses Ergebnis konnte ich mir in meinen schlimmsten Träumen nicht vorstellen“, sagt Claudia Tausend (Kandidatin im Münchner Osten).

„Das ist ein ganz bitterer Tag für die Sozialdemokraten“ urteilte OB Christian Ude: „Aber die Unzufriedenheit mit der großen Koalition hat die SPD stärker getroffen als die Union.“ – Danach war ihm nach einem Bier zumute.

Mitleid auch bei der CSU. Richard Quaas: „Für die SPD ist es wirklich ein Desaster. Ich kann mich darüber nicht freuen, weil man nicht weiß, wie es mit ihr weitergeht. Nur noch die Union hat den Volkspartei-Charakter.“ Doch auch die CSU musste Wunden lecken. „Es hat bei CSU-Wählern ein massives Stimmensplitting zu Gunsten der FDP gegeben“, meint Schulminister Ludwig Spaenle.

Die Grünen konnten sich angesichts des Absturzes der SPD über ihr Ergebnis nicht freuen. „Es ist wirklich ärgerlich, dass die Verursacher der Finanzkrise, die Ideologen des Neoliberalismus, jetzt auch noch regieren dürfen“, meinte Siegfried Benker. Eins wurde in der Wahlnacht deutlich: Die Linke ist als Mitstreiter gegen Schwarz-Gelb in der Münchner Politik-Arena angekommen.

Willi Bock

Mehr zum Thema

Der letzte Mohikaner hat verloren (<http://www.abendzeitung.de/muenchen/135157>)